



Bild: Reiner Bernhardt

Einheimische Beutegreifer I:

Klärung einiger Begriffe; Allgemeines

Peter A. Widmer



1. Frage

«Beutegreifer» wird in *JAGEN IN DER SCHWEIZ* verwendet ... *

- a) anstelle von «Raubtier»/«Raubtiere».
- b) für sämtliche Fleisch fressenden Tiere.
- c) für Greifvögel.
- d) für Tiere, die nur selbst erbeutete Tiere und keinesfalls Aas fressen.

2. Frage

Der Begriff «Raubtier»/«Raubtiere» ... *

- a) wird heutzutage vielerorts als längst veraltet betrachtet.
- b) wird in der Zoologie nach wie vor verwendet.
- c) umfasst sämtliche Fleisch fressenden Wirbeltiere.
- d) bezieht sich nur auf Fleisch fressende Säuger.

3. Frage

«Raubwild» ... *

- a) kommt in *JAGEN IN DER SCHWEIZ* im Kapitel «Beutegreifer» nicht vor.
- b) bezeichnet die jagdbaren Tiere, die der Ordnung «Raubtiere» angehören.
- c) wurde in Abgrenzung zum sog. «Raubzeug» verwendet, einem Begriff, der offiziell längst überholt ist.
- d) ist nicht gleichbedeutend mit *Haarraubwild*.

4. Frage

«Karnivor» bedeutet ... *

- a) Allesfresser
- b) Fleischfresser
- c) Pflanzenfresser
- d) Aasfresser

5. Frage

«Prädator» ... *

- a) ist ein lateinisches Wort und bedeutet «Beutemacher», «Räuber».
- b) wird in der Wissenschaft uneinheitlich verwendet, bezieht sich aber ausschliesslich auf Säugetiere.
- c) bezeichnet sämtliche Tiere, die sich vom Erbeuten anderer Tiere ernähren.
- d) wird nur für Vögel und Fische gebraucht.

6. Frage

a) Die zoologische Systematik in *JAGEN IN DER SCHWEIZ* (3. Aufl., S. 34) teilt die Raubtiere in fünf «Gruppen» ein. In welche? *

b) Welche «Gruppe» ist in der Schweiz einzig durch ein Neozoon (= nicht einheimische Art) vertreten? *

7. Frage

a) Welcher unserer als einheimisch geltenden Beutegreifer ist ein vorwiegender Pflanzenfresser? *

b) Nennen Sie mind. drei Beutegreiferarten, die Allesfresser sind. *

c) Nennen Sie mind. drei einheimische Beutegreifer, die sich ausschliesslich von Fleisch ernähren. *

8. Frage

Was trifft auf Beutegreifer zu? *

- a) Die Ordnung der Raubtiere ist zahlenmässig sehr klein.
- b) Beutegreifer sind beinahe ausnahmslos Kulturfolger.
- c) Die Beutegreifer weisen eine enorme Spannweite in der Körpergrösse der verschiedenen Arten auf.
- d) Beutegreifer sind Nesthocker.
- e) Sie fangen und töten niemals andere Beutegreifer.
- f) Das ungleichartige Sozialverhalten verschiedener Beutegreifer steht oftmals in engem Zusammenhang mit ihrer Jagdweise und Ernährung.

9. Frage

a) Benennen Sie die Zähne, die ein Beutegreifergebiss insbesondere auszeichnen. *

1. _____

2. _____

b) Markieren und beschriften Sie die oben aufgeführten Zähne an diesem Wolfsgebiss. * (Vgl. JAGEN IN DER SCHWEIZ, 3. Aufl., Abbildung auf S. 299.)



10. Frage

Das charakteristische Gebiss ist nur eine wesentliche anatomische Besonderheit der Beutegreifer. Nennen Sie mind. zwei weitere.

Die Auflösungen finden Sie auf Seite 92.

Mit freundlicher Unterstützung der Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz der Schweiz JFK-CSF-CCP. Die mit * bezeichneten Fragen können mit dem Lehrmittel JAGEN IN DER SCHWEIZ ganz oder teilweise beantwortet werden.

Einheimische Beutegreifer I: Lösungen zu den Prüfungsfragen (Seiten 70/71)

Antwort 1

a
Bemerkung zu a: Bei allem guten Willen ist dieser Begriffsaustausch nicht überzeugend geglückt.

Antwort 2

a, b, d
Bemerkung zu a: Aufgrund sprachlicher Sensibilität lässt sich das Diskriminierende des Begriffs nicht wegreden. Sind doch weder Löwen noch Füchse oder Iltisse im menschlichen Sinne Räuber, also Verbrecher.

Bemerkung zu b: Gerade auch *JAGEN IN DER SCHWEIZ* kommt um diesen «handlichen» Begriff nicht herum.

Antwort 3

a, b, c
Bemerkung zu a: Verwendung findet er allerdings andernorts, so z. B. Seite 230 (3. Aufl.).
Bemerkung zu c: Die Bezeichnung «Raubzeug» wird weiterhin in manchen Jägerkreisen unsensibel und gedankenlos verwendet. Aktuell kann man Sätze wie den folgenden u. a. dem Internet entnehmen: «Unter «Raubzeug» sind wilde Hunde und Katzen, Elstern, Eichelhäher, Rabenkrähen und Nebelkrähen zu verstehen.»

Antwort 4

b

Antwort 5

a, c

Antwort 6

- a) – Hundartige
 - Grossbären
 - Kleinbären
 - Marderartige
 - Katzenartige
- b) Kleinbären (Waschbär)

Antwort 7

- a) Braunbär
- b) – Fuchs
 - Dachs
 - Steinmarder
 - Marderhund
 - Waschbär
- c) – Luchs
 - Wildkatze
 - Hermelin
 - Mauswiesel
 - Iltis

Antwort 8

c, d, f
Bemerkung zu a: Raubtiere sind praktisch weltweit verbreitet mit über 280 Arten.
Bemerkung zu c: Der weltweit kleinste Beutegreifer ist das Mauswiesel, unser grösster ist der Braunbär.

Bemerkung zu e: So können etwa Füchse ohne weiteres Luchsen oder Wölfen zum Opfer fallen.

Bemerkung zu f: Beutegreifer leben sowohl als Einzelgänger (z. B. Braunbär, Luchs, Wildkatze) als auch im Rudel (z. B. Wolf) oder im Familienverband (z. B. Dachs)

Antwort 9

- a) 1) Fangzähne
- 2) Reisszähne
- b)



Bild: Klaus Rassinger/CC BY-SA
3,0 Deed

Reisszahn im Oberkiefer: letzter Prämolare (P4)

Reisszahn im Unterkiefer: Molar (M1)

Antwort 10

- muskulöser Körper
- kräftige Krallen (Katzen können sie einziehen und ausfahren.)
- nach vorn gerichtete Augen
- Je nach Art sind Sehvermögen, Gehör und/oder Geruchsvermögen besonders ausgeprägt.